



Verband der Judaisten in Deutschland e.V.



Newsletter

**1-1-2018**

1-1-2018

1-2-2018

1-3-2018

1-4-2018

1-5-2018

1-6-2018

1-7-2018

1-8-2018

1-9-2018

1-10-

2018

1-11-

2018

1-12-

2018

## VJD NEWSLETTER (1-1-2018)

Der Vorstand gratuliert seinem 2. Vorsitzenden, Prof. Ronny Vollandt, zur Verleihung des Alexander Böhlig-Preises 2017.

Nähere Informationen dazu unter: [http://www.nahe-osten.uni-muenchen.de/wasistlosaminstitut/veranstaltungsarchiv/veranstaltungen-2017/boehlig\\_preis/index.html](http://www.nahe-osten.uni-muenchen.de/wasistlosaminstitut/veranstaltungsarchiv/veranstaltungen-2017/boehlig_preis/index.html)

### Stipendium

#### **Forschungsstipendien für internationale Doktorand\*innen**

Bewerbungsschluss: 15.02.2018

##### Profil

Das IEG vergibt Forschungsstipendien für internationale Nachwuchswissenschaftler\*innen in den Fächern Geschichte und Theologie oder anderer historisch arbeitender Wissenschaften. Gefördert werden Forschungsprojekte von der Frühen Neuzeit bis 1989/90, die sich mit der Religions-, Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte Europas befassen. Besonders willkommen sind vergleichende, transferegeschichtliche und transnationale Projekte sowie geistes-, kirchen- und theologiegeschichtliche Fragestellungen.

##### Was wir bieten

Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich € 1.200. Die Stipendiat\*innen arbeiten am IEG für 6 bis 12 Monate an ihrem eigenen Dissertationsprojekt. Für die Dauer des Stipendiums steht ihnen im IEG eine Mentor\*in beratend zur Seite.

##### Voraussetzungen

Dissertationen werden unter Verantwortung der jeweiligen Betreuer\*in an der Heimatuniversität zum Abschluss gebracht. Es besteht Präsenz- und Residenzpflicht im Institutsgebäude in Mainz. Die wissenschaftlichen Arbeitssprachen des IEG sind deutsch und englisch; Stipendiat\*innen müssen beide Sprachen passiv und mindestens eine der beiden Sprachen aktiv so beherrschen, dass sie an wissenschaftlichen Gesprächen teilnehmen können.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren und zum Stipendienprogramm:

[www.ieg-mainz.de/foerderung/stipendienprogramm](http://www.ieg-mainz.de/foerderung/stipendienprogramm)  
[zurück](#)

### **The Robert A. and Sandra S. Borns Jewish Studies Program Announces its 2018-2019 Graduate Fellowship Competition For Incoming Students**

Review of applicants: 18.01.2018

The Borns Jewish Studies Program offers fellowships for students accepted into a graduate degree program at Indiana University who show clear promise of dedicating themselves seriously to scholarship within one of the core areas of Jewish Studies. Each fellowship provides a stipend starting at \$20,000, plus health insurance, and fee remission which can be tied to multi-year packages.

#### Application Procedure:

Prospective students must apply for admission directly to a graduate degree program (Comparative Literature, History, NELC, Religious Studies, etc., and the Jewish Studies M.A. program) at Indiana University. In order to be considered for a Jewish Studies fellowship, applicants to the IU Graduate School should send a copy of their completed Indiana University application and request that 3 letters of recommendation (in Word) be forwarded to [iujsp@indiana.edu](mailto:iujsp@indiana.edu).

Letters & application can also be mailed to: Professor Sarah Imhoff, Director of Graduate Studies; Borns Jewish Studies Program; Indiana University; Global & International Studies Building; 355 N. Jordan Avenue 4-East; Bloomington, IN 47405-1105. Each application will be considered for all relevant fellowship and award opportunities.

Review of 2018-2019 applications will begin on Wednesday, January 17, 2018.

For more information, see our web site:

<http://www.indiana.edu/~jsp/index.shtml>

The Borns Jewish Studies Program at IU is an interdepartmental program. Our faculty are housed in various departments - including Comparative Literature, English, Germanic Studies, History, Musicology, Near Eastern Languages & Cultures, Political Science, and Religious Studies - where students pursue master's or doctoral degrees. The Borns JSP offers a Masters of Arts degree in Jewish

Studies. Students enrolled in an IUB doctoral program may also pursue a doctoral minor in Jewish Studies.

zurück

## **Leo Baeck Fellowship Programm**

Einsendeschluss:01.02.2018

### Programmziel

Das internationale Leo Baeck Fellowship Programm richtet sich an Promovierende, die an einer Dissertation im Bereich Geschichte und Kultur des zentraleuropäischen Judentums arbeiten. Projekte aller Epochen, Disziplinen (z.B. Literatur, Philosophie, Geschichte, Musikwissenschaft) und geographischen Räume (z.B. Europa, Amerikas, Israel) sind willkommen, allen gemeinsam ist ein Bezug zum deutschsprachigen Judentum. Neben der finanziellen Unterstützung für ein Jahr bietet das Programm Gelegenheit zu wissenschaftlichem Austausch und Vernetzung. Es ist offen für Promovierende aller Nationalitäten und aller Hochschulen weltweit. Die Fellows verbleiben an ihrer jeweiligen Universität und kommen zu zwei Workshops zusammen, die gemeinsam vom Leo Baeck Institut London und der Studienstiftung des deutschen Volkes organisiert werden.

### Bewerbungsvoraussetzungen

- deutlich überdurchschnittlicher Hochschulabschluss
- Ausstellungsdatum des letzten Hochschulabschlusses nicht vor Februar 2015
- Zulassung zur Promotion und Promotionsprojekt im Bereich Geschichte und Kultur des zentraleuropäischen Judentums
- Eine parallele Bewerbung um ein reguläres Promotionsstipendium der Studienstiftung ist nicht möglich

### Programmablauf

Für das akademische Jahr 2018/19 werden bis zu zwölf Stipendien vergeben. Die Stipendienlaufzeit beginnt zum Oktober 2018 und endet im September 2019. Regelmäßige Tagungen und ein gemeinsames Intranet unterstützen die Stipendiatinnen und Stipendiaten darin, sich ihre Projekte gegenseitig vorzustellen und sich über Methoden und Ergebnisse der Forschung auszutauschen. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Promovierende, die ihre Dissertation an Universitäten in Deutschland erarbeiten und einreichen werden, können nach dem ersten Jahr eine Verlängerung der Förderdauer beantragen, sofern der Studienstiftung entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

### Finanzielle Unterstützung

Fellows erhalten ein Stipendium von 1.350 EUR pro Monat. Dazu kommt in der Regel eine monatliche Forschungskostenpauschale von 100 EUR. Für Forschungs- und Konferenzreisen ins Ausland können

zusätzlich Monatszuschläge und Reisekostenzuschüsse beantragt werden. Studiengebühren werden nicht übernommen.

### Bewerbung

Eine Bewerbung besteht aus folgenden Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache:

- ausgefülltes Bewerbungsformular (download von der Website)
- Motivationsschreiben, in dem das Interesse für die Teilnahme am Programm begründet wird (1 Seite)
- tabellarischer Lebenslauf mit Angaben zu Bildung, außerfachlichen Interessen und Sprachkenntnissen
- Fotokopie des Hochschulabschlusszeugnisses mit Einzelnoten der geprüften Fächer
- Beschreibung des Forschungsprojekts (5 Seiten)
- Zeitplan für das akademische Jahr 2018/19 einschließlich eventueller Forschungsreisen
- Empfehlungsschreiben des Betreuers/der Betreuerin der Promotion
- zweites Empfehlungsschreiben

Bewerbungsschluss ist der 1. Februar 2018.

Wir nehmen Bewerbungen auf dem Postweg oder per E-Mail (möglichst ein einziges pdf- Dokument einschließlich der beiden Empfehlungsschreiben) entgegen. Nur vollständige Bewerbungsunterlagen werden berücksichtigt. Vielversprechende Kandidaten und Kandidatinnen werden im April 2018 zu einem Vorstellungsgespräch nach Frankfurt eingeladen.

### Ansprechpartner

Dr Guy Tourlamain

Telefon 0228 82096-282

[leobaeck@studienstiftung.de](mailto:leobaeck@studienstiftung.de)

### Sekretariat

Studienstiftung des deutschen Volkes

Christine Schade

Ahrstraße 41

53175 Bonn

Telefon 0228 82096-281

[schade@studienstiftung.de](mailto:schade@studienstiftung.de)

[zurück](#)

## **GEOP Fellowships 2018/2019 at POLIN Museum**

Deadline: 28.02.2018

We are delighted to share with you information about the third round of the international fellowship program for doctoral candidates and those who have recently completed their doctorates organized by POLIN Museum of the History of Polish Jews and the Emanuel Ringelblum Jewish Historical Institute of Poland within the Global Education Outreach Program. Applications and letters of recommendation for 2018/19 should be submitted by Feb 28, 2018.

Attached please find information concerning the application process for the fellowships. We invite you to take part in the competition and kindly ask you to share this information on your website or among young scholars and colleagues who might be potential candidates. We will be happy to answer any questions. The program is realized within the Global Education Outreach Program thanks to the support of the Taube Foundation for Jewish Life and Culture, the William K. Bowes, Jr. Foundation and the Association of the Jewish Historical Institute of Poland. Info:

<http://www.polin.pl/en/news/2017/11/02/call-for-applications-geop-research-fellowships-for-doctoral-and-zurück>

### **Ankündigung**

#### **Out of This World. The Supernatural in Jewish History and Culture, 24.06. - 28.06.2018, Philadelphia**

Deadlin: 01.03.2018

Presented by the Herbert D. Katz Center for Advanced Judaic Studies in partnership with the Jack, Joseph and Morton Mandel School for Advanced Studies in the Humanities, Hebrew University of Jerusalem "Out of This World" is devoted to the magical, the miraculous, and the monstrous in Jewish history and culture. Its subjects include humans gifted with supernatural powers—miracle-workers, magicians, and messianic saviors—as well as superhuman beings like ghosts, golems, and God. The week will range across disciplines, including history, anthropology, literary study, and the study of religion, with the goal of modeling various ways to make sense of supernatural beings and otherworldly interactions as a part of Jewish experience, culture, or thought. The week will have a this-worldly focus as well, featuring sessions devoted to professional development and scholarly network building, and other group activities and excursions.

The Summer School brings graduate students together in a small group for an immersive experience in interdisciplinary Jewish studies, exposing them to innovative scholarship, broadening their intellectual perspectives, and allowing them to engage with internationally recognized scholars as well as their peers from around the world. Graduate students at any institution worldwide, in any subfield of Jewish studies, past or present, are eligible to apply. Admission is selective and preference will be given to students at an advanced stage of their graduate careers, and to earlier-stage students whose research interests align closely with the stated theme. The cost of tuition, lodging, excursions, and most meals is covered by the program. Fellowships to cover transportation are available for students who do not have applicable funding from their home institutions. See more: <http://www.katz.sas.upenn.edu/this-world-zurück>

## Call for papers

### **Summer School in the Study of Ashkenazic Pinkassim, 08.07. - 13.07.2018, Budapest**

Deadline: 23.02.2018

The "Pinkassim Project: Recovering the Records of European Jewry" invites applications for a summer school of intensive workshops in the study of early modern Ashkenazic pinkassim (communal record books). The summer school is hosted by the Jewish Studies Program at Central European University (CEU) in Budapest, Hungary, and supported by the Program in Judaic Studies, Brown University (Providence, Rhode Island); The Joseph and Rebecca Meyerhoff Center for Jewish Studies, University of Maryland (College Park, Maryland), and McGill University (Montreal, Canada).

The goal of the Pinkassim Project is to digitize and make available the communal records of the Ashkenazic communities of Europe. As part of our work, we want to help train a new generation of scholars with the skills to read these rich and multifaceted sources. The summer school will last for four days, during which participants will learn about the historical, textual, and linguistic context of the pinkassim. Workshop sessions will be conducted by Professor Israel Bartal (Hebrew University, Jerusalem), Professor Gershon Hundert (McGill University), Professor Bernard Cooperman (University of Maryland), Professor Ada Rapoport-Albert (University College London), Professor Adam Teller (Brown University, Providence), Professor Michael L. Miller (Central European University, Budapest), and Olga Sixtová (Charles University, Prague). The main aim of the school is to provide scholars and students with the knowledge they need in order to read and analyze Ashkenazic pinkassim. We will devote a great deal of the time to reading these sources in their original language.

Graduate students and early career academics who have a reading knowledge of Hebrew are invited to apply. Knowledge of Yiddish and/or another European language is an advantage. The application should include a CV, a short letter of intent explaining why this knowledge is important for the student's academic plans, and two recommendations to be sent directly by the referees.

The summer school will take place at Central European University (CEU) in Budapest, Hungary, from 8 July to 13 July 2018. Food and board will be provided. Subventions to help cover travel expenses may be available to those whose home institutions do not provide such support.

All materials should be sent to Daniel Rapp, email: [RappD@ceu.edu](mailto:RappD@ceu.edu); applications should be received by 23 February 2018. Successful applicants will be informed of the decision by the end of March 2016.

[zurück](#)

**Sceptical Strategies, Methods, and Approaches in the Middle Ages: Christian, Islamic, and Jewish Traditions, 29.07. - 03.08.2018, Hamburg**

Deadline: 31.01.2018

Topic and Purpose

In the second Summer School we will focus on major sceptic concepts, strategies and key terms in medieval Hebrew, Arabic, and Latin literature. Participants and instructors will focus on sceptical and anti-sceptical enquiry of concepts of truth and knowledge as well as sceptical methods of doubting and arguing. The Summer School will offer a unique platform to discuss the tension between philosophy and faith, and between reason and revelation within medieval discourses. Participants will be engaged with primary Hebrew, Latin, and Arabic texts. The aim is to provide participants with the tools to examine scepticism and anti-scepticism within Christian, Islamic, and Jewish contexts in relation to attaining true knowledge.

Lecturer Team

Course leaders are Racheli Haliva and Giuseppe Veltri. They will be supported by an international team of experts in scepticism from the fields of medieval philosophy and religious studies: Elena Baltuta, Guido Bartolucci, Daniel Davies, Heidrun Eichner, Amira Eran, Yehuda Halper, Steven Harvey, Gitit Holtzman, Henrik Lagerlund, Giovanni Licata, Ariel Malachi, Yoav Meyrav, and Ronny Vollandt. Maimonides Centre for Advanced Studies at the University of Hamburg The Maimonides Centre for Advanced Studies is a Humanities Research Institute at the University of Hamburg funded by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (German Research Foundation). The central aim of the Maimonides Centre is to explore and research scepticism in Judaism in its dual manifestation of a purely philosophical tradition and a more general expression of sceptical strategies, concepts, and attitudes in the cultural field.

Target Group

The Summer School is intended for MA students and PhD candidates from the Humanities. Depending on capacity, BA students in their last year of studies may be accepted. Students must be competent in Arabic, Hebrew, or Latin. Familiarity with more than one of these languages is desirable, but not required.

Application

Up to 15 fully-funded scholarships, covering accommodation as well as travel expenses, are available. Applicants are requested to submit the following documents [in one pdf file]:

- a CV
- a personal statement outlining motivation and academic background. Applicants must indicate the group (Christian/Islamic/Jewish) to which s/he wishes to be part of.

- one letter of recommendation
- language certificate(s)
- a copy of academic degree(s) or a transcript of records

Participants can gain up to 5 ECTS Credit Points for successful participation in the Summer School.

Applications may be submitted via e-mail until January 31, 2018 to [maria.wazinski@uni-hamburg.de](mailto:maria.wazinski@uni-hamburg.de)

Acceptance letters will be sent out by the end of February/beginning of March 2018.

Further Information

For further information and questions, please contact:

Maria Wazinski, e-mail: [maria.wazinski@uni-hamburg.de](mailto:maria.wazinski@uni-hamburg.de), phone: +49-(0)40-42838-8605

[zurück](#)

### **Jewish Architects - Jewish Architecture?, 06.11. - 08.11.2018, Hamburg**

Deadline: 29.01.2018

The international congress "Jewish Architects - Jewish Architecture?" aims to re-examine the biographies of Jewish architects from the 19th century up to the present day from an international perspective. It will deal with the question whether and to which degree Jewish self-definition and the perception of "Jewishness" by a non-Jewish environment has influenced and still influences the life and works of Jewish architects all over the world. During the last decades, multifaceted research on Jewish architects has been conducted, however focusing primarily either on certain persons and their oeuvre or on limited regions. The conference emphasizes the need to provide a more extensive view, drawing comparisons between different times and regions - from the late 18th century to present days, in Europe, America, Israel and other countries. A new focus will be set on biographic networks, on the cultural and economic preconditions for Jews in the professional field of architecture, and on the role of Jewish women-architects. This will also lead to the question of defining "Jewishness" in architecture as based on respective contemporary perspectives. The congress intends to examine the subject in different methodological ways. Architectural and art historians are invited as are historians and scholars from other fields to contribute to the debate, herewith developing new and trans-disciplinary approaches to Jewish culture and history.

The eight panels of the conference will address the following topics:

- 1) Discovering a New Professional Field: Jews and Architecture before 1900
- 2) Jews Studying Architecture: Schools, Teachers, and Networks
- 3) Jewish Architects, Their Non-Jewish Colleagues, and Their Contractors: Partnership and/or Competition?



- 4) Jewish Women as Architects: a Multiple Emancipation - a Double Exclusion?
- 5) Jewish Architects in Migration: Transfers and Transformations of Architectural Ideas
- 6) Jewish Architects: Zionism, Palestine, and Israel
- 7) "Jewish" Architects? Self-Definitions of "Jewishness"
- 8) In Search of a "Contemporary" Jewish Architecture?

The conference is embedded in a research project of the Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg: "Jewish Ways to Architecture", funded by the German Research Council (DFG). It will be the Fourth International Congress on Jewish Architecture, following three congresses organized by the Bet Tfila - Research Unit for Jewish Architecture in Braunschweig with its partners in 2007, 2014, and 2016. This call asks for papers for talks (15 minutes) and for posters for a posters-section. It is also open for young researchers who want to present their ongoing research projects. The members of an international and interdisciplinary academic board and the organizers will decide on the acceptance of the papers and the posters. The conference language is English.

The publication of selected papers and posters is scheduled for 2019. Provisions to refund travel expenses will depend on the approval of running applications. The congress is organized by the Bet Tfila - Research Unit for Jewish Architecture, Braunschweig/Jerusalem (Prof. Dr. Alexander von Kienlin, Dr.-Ing. Katrin Keßler, Dr. Vladimir Levin) and the Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg (PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke, Dr. Miriam Rürup, PD Dr. Andreas Brämer). Academic Board: Dr. Eleonora Bergman, Warsaw, Prof. Dr. Ita Heinze-Greenberg, Zurich, Prof. Dr. Rudolf Klein, Budapest, Prof. Dr. Carol Herselle Krinsky, New York, Dr. Vladimir Levin, Jerusalem, Dr. Sylvia Necker, Munich, PD Dr. Martin Papenbrock, Karlsruhe, Prof. Dr. Regina Stephan, Mainz

#### Papers and posters

Please, send an abstract of up to 1.500 characters for a lecture of 15 minutes and a short-CV of up to 500 characters in English to the following addresses until January, 29th, 2018:

Please, send a poster (PDF-file, 5 MB max.) for the poster presentation in English to the following addresses until August, 31st, 2018:

[ulrich.knufinke@igd-jh.de](mailto:ulrich.knufinke@igd-jh.de)

[synagogen@tu-bs.de](mailto:synagogen@tu-bs.de)

[zurück](#)

### **Neuerscheinungen**

#### **Medaon: Die neue Ausgabe 11 (2017), 21 online**

Die Redaktion der Online-Zeitschrift Medaon - Magazin für jüdisches Leben in Forschung und Bildung freut sich die Veröffentlichung der

neuesten Ausgabe ankündigen zu können, die unter [www.medaon.de](http://www.medaon.de) abrufbar ist. Das Inhaltsverzeichnis kann via <http://www.medaon.de/de/ausgabe/ausgabe-11-2017-21/> abgerufen werden.

Medaon - die Komposition aus den hebräischen Wörtern meda für Information, mada für Wissenschaft, dea für Ansicht sowie iton für Zeitung bündelt den Anspruch, ein online frei zugängliches, interdisziplinäres Podium für fundierte Perspektiven auf jüdische Lebenswelten in Geschichte und Gegenwart zu bieten. Medaon fördert zielgerichtet den Austausch innerhalb und zwischen akademischer Forschung und außerakademisch geführten Ansätzen. Alle Beiträge werden intensiv redaktionell geprüft, fachwissenschaftliche Aufsätze durchlaufen ein Begutachtungsverfahren (double-blind peer review). Medaon erscheint jeweils im April und Oktober und wird seit 2007 von HATiKVA - Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische Geschichte und Kultur Sachsen e.V. herausgegeben.

Die Redaktion von Medaon im Dezember 2017.

Die Redaktion erreichen Sie unter:

[medaon@hatikva.de](mailto:medaon@hatikva.de)

[zurück](#)

### **Wandrey, Irina (Hrsg.): Jewish Manuscript Cultures**

Hebrew manuscripts are considered to be invaluable documents and artefacts of Jewish culture and history. Research on Hebrew manuscript culture is progressing rapidly and therefore its topics, methods and questions need to be enunciated and reflected upon. The case studies assembled in this volume explore various fields of research on Hebrew manuscripts. They show paradigmatically the current developments concerning codicology and palaeography, book forms like the scroll and codex, scribes and their writing material, patrons, collectors and censors, manuscript and book collections, illuminations and fragments, and, last but not least, new methods of material analysis applied to manuscripts.

The principal focus of this volume is the material and intellectual history of Hebrew book cultures from antiquity to the Middle Ages and Early Modern Period, its intention being to heighten and sharpen the reader's understanding of Jewish social and cultural history in general.

ISBN: 978-3-11-054642-2

Preis: € [D] 119.95 / USD 137.99 / GBP 98.99

Info:[here](#)

[zurück](#)